

Schönau, im Dezember 2021

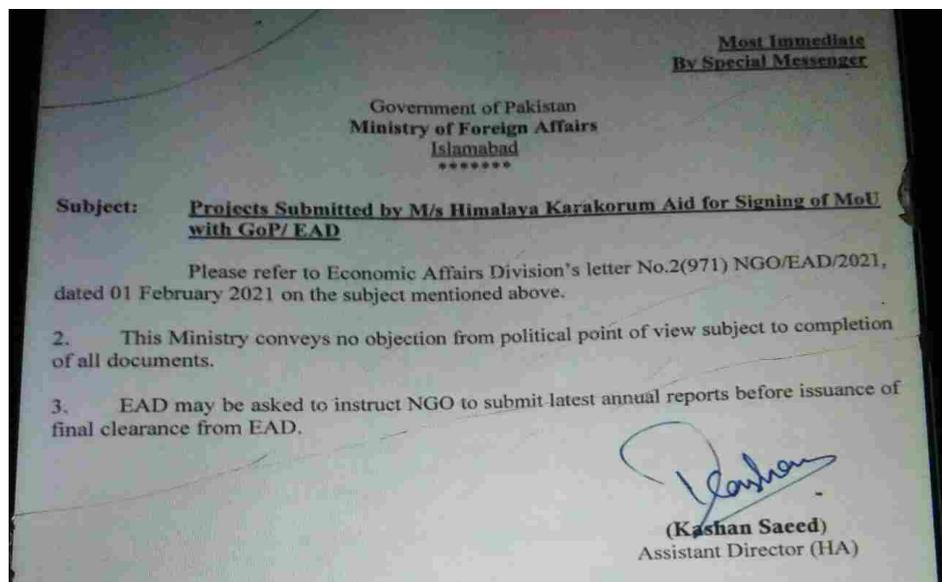
Liebe Freunde und Förderer des Vereins!

Wie immer möchte ich am Jahresende über die Lage in unserem Einsatzgebiet und über den Fortgang unserer Projekte berichten.

Im Gegensatz zum letzten Jahr verlief das Jahr 2021 mehr oder weniger normal. Die Schulen waren immer geöffnet und die Buben und Mädchen in unseren Wohnheimen konnten ungehindert ihre Ausbildung fortsetzen.

Die katastrophale Situation in Afghanistan wirkt sich zum Glück nicht auf Baltistan und Hunza aus. Zwischen den beiden Gebieten liegen hohe, unüberwindbare Berge, so dass wir uns keine Sorgen um unsere Projekte machen müssen.

Wir bekamen eine hohe Auszeichnung von der pakistanischen Regierung, genauer gesagt vom Außenministerium und vom Wirtschaftsministerium: wir sind eine der ganz wenigen im Ausland registrierten und von dort aus operierenden Hilfsorganisationen, die noch im Land tätig sein dürfen. Fast alle NGOs, auch die ganz großen, können keine Hilfsgelder mehr schicken. So steht unserer Arbeit also auch von daher nichts im Wege.



Der im letzten Jahr völlig zum Erliegen gekommene Tourismus hat wieder Fahrt aufgenommen. Es kamen zwar nicht viele ausländische Bergsteiger, dafür aber umso mehr Leute aus dem Süden des Landes, die der extremen Hitze im Tiefland entkommen wollten. So hatten zumindest die Geschäftsleute und Vermieter ein gutes Einkommen. Von dieser Art von Tourismus konnten die Träger, Köche und Guides allerdings kaum profitieren, so dass wir wie im letzten Winter diejenigen, die heuer kein Geld verdienen konnten, mit dem Nötigsten versorgen werden.

Im Dezember/Januar kamen etliche Bergsteiger, um den K2 erstmals im Winter zu besteigen. Die Expedition wurde von einer Agentur in Nepal zum halben Preis angeboten (35 000 US \$ statt 70 000 US \$), deshalb wurden die Preise vor Ort bis zum Äußersten gedrückt. Die einheimischen Träger bekamen fast keinen Lohn, obwohl die Bedingungen im Winter natürlich extrem schwierig und gefährlich sind. Sie nahmen den Job trotzdem an, da sie das Geld unbedingt brauchten. Leider ist es keine Seltenheit, dass die Notlage der Baltis von Agenturen gnadenlos ausgenutzt wird.



*Kaum Verdienstmöglichkeiten für Balti-Träger*

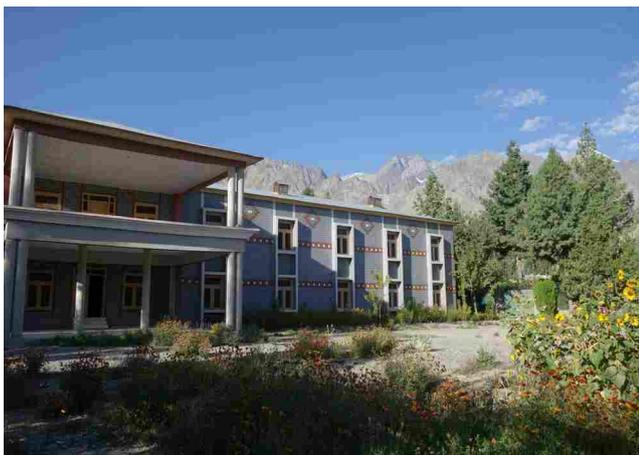
Unsere Projekte im Einzelnen:

## **1. Förderung der Bildung:**

### **– Sternstunden-Mädchenwohnheim**

Derzeit sind etwa 100 Mädchen im Heim untergebracht. Sie besuchen das nahe gelegene Fatima-Jinnah-Women´s College.

Wir freuen uns besonders darüber, dass die schulischen Leistungen unserer Mädchen so beeindruckend sind. Man darf ja nicht vergessen, dass sie aus Bergdörfern kommen, wo das Niveau der Grundschulen sehr niedrig ist und wo die Mädchen in keiner Weise gefördert oder gefordert wurden. Nun können sie endlich zeigen, was in ihnen steckt: 17 unserer Mädchen bekamen hervorragende Jahreszeugnisse (Durchschnittsnote A+, was der Note 1 bei uns entspricht).





*Schülerinnen in Schuluniform vor dem Wohnheim*

Nargis Khatun aus dem winzigen, extrem abgelegenen Dorf Ho erzielte mit 96 % der erreichbaren Punkte das beste Ergebnis aller Schülerinnen im Raum Skardu – Shigar – Khapulu. Wenn sie nicht in unser Wohnheim aufgenommen worden wäre, wäre sie inzwischen wohl verheiratet und hätte nie die Chance auf eine höhere Bildung gehabt. Wie viel Potential in diesen Mädchen steckt, sieht man erst, wenn sie sich frei entfalten können.



*Überragende schulische Leistungen: Nargis Khatun (im Bild links) aus dem Dorf Ho im Braldotal*

#### – **Buben-Wohnheim**

65 Buben leben in dem Wohnheim und besuchen verschiedene Schulen in Skardu. Sie haben ausnahmslos gute Jahreszeugnisse und konnten in die nächsthöhere Klasse aufrücken. 10 Buben machten den 10.-Klass-Abschluss und werden auf das College wechseln. Sie müssen das Wohnheim verlassen, um Platz zu machen für neue Schüler der 6. Klasse. Einer unserer Buben war während des Lockdowns in seinem Heimatdorf, rutschte im steilen Gelände aus und erlag tragischerweise seinen schweren Verletzungen. Wir waren sehr betroffen.



*Shahid, der heuer tödlich verunglückte*

– **Studenten-Wohnheim**

In den Universitäten findet Corona-bedingt noch immer kein Präsenzunterricht statt. In Skardu gibt es inzwischen Internet, deshalb können die meisten Studierenden in Baltistan bleiben, und so ist das Wohnheim derzeit nicht voll besetzt.



*Über 100 Studierende können hier wohnen*

– **Finanzierung zusätzlicher Lehrerstellen**

in den Dorfschulen von

Nit, Dassu, Kurphe, Askole, Surungo, Thongal, Chutron, Tissar, Marapa, Hurchos, Tigstun, Skardu

Wir bezahlen diese Lehrer seit vielen Jahren, da in den staatlichen Schulen ein Lehrer für 60 – 80 Kinder zuständig ist.



*Die Dorfschulen sind nur mit dem Nötigsten ausgestattet.*

– **Finanzielle Unterstützung einer Schule für Waisenkinder** in Skardu

– **Bereitstellung von Tutoren** für die Kinder in den Wohnheimen

– **Vermittlung von Schulpatenschaften**

Wie immer an dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle, die diese Form der Unterstützung gewählt haben und zum Teil schon seit 20 Jahren Kindern aus abgelegenen Bergdörfern den Schulbesuch ermöglichen.



*Kinder im Braldotal, denen durch eine Schulpatenschaft der Schulbesuch ermöglicht wird*

– **Schule im Braldotal**

Zu unserem großen Bedauern verzögerte sich der Baubeginn ein weiteres Mal, zum einen wegen der unsicheren Corona-Lage, zum anderen aber auch, weil wir wegen der strengen Regeln zur Verhinderung von Geldwäsche keine größeren Geldsummen überweisen konnten. Dieses Problem wurde inzwischen von Rasool gelöst (siehe oben). Immerhin konnten wir inzwischen Material (Stahl und Zement) kaufen. Das Projekt wird gefördert von der Aktion Sternstunden des Bayerischen Rundfunks.



*Hier soll die Schule für 600 Buben und Mädchen einmal stehen*

## 2. Förderung der Gesundheit und Hygiene

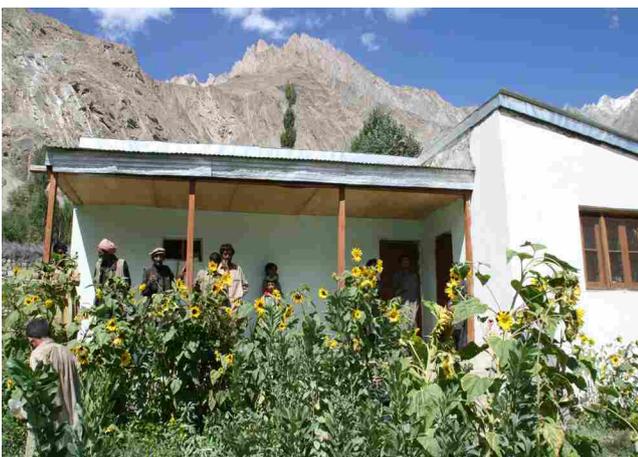
- **Bau von Wasserleitungen** zur Versorgung mit sauberem Trinkwasser in den Dörfern  
Arandu (Basho-Tal)  
Tisar (Shigar-Tal)  
Niasolo (Shigar-Tal)  
Nialo (Shigar-Tal)  
und zur Bewässerung der Weideflächen im Dorf  
Haider (Shigar-Tal)



- **Wartungsarbeiten** an einigen der von uns in den vergangenen 20 Jahren gebauten Wasserleitungen



- **Versorgung der beiden Krankenstationen mit Medikamenten**



- Unterstützung bei **Familienplanung und Hygienemaßnahmen**
- **Abfall-Entsorgung** im Dorf Askole
- **Krankentransporte** zum Krankenhaus in Skardu mit unseren beiden Vereinsfahrzeugen



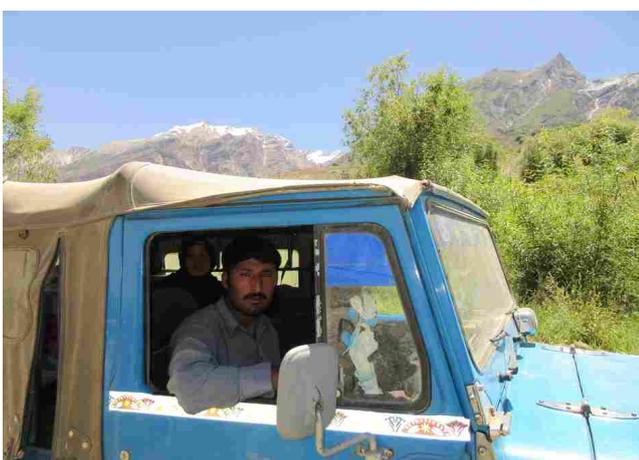
*Für die 100 km zum Krankenhaus benötigt der Jeep 6 - 8 Stunden*

### 3. Sonstige Projekte

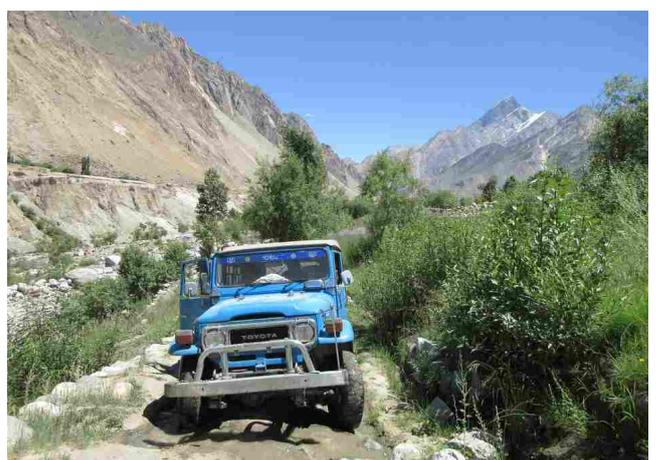
- Bewässerung und Instandhaltung der **Obst- und Gemüseplantage in Monjong**



- **Wartung der Vereinsfahrzeuge (2 Jeeps) und Maschinen** (Traktor, Dreschmaschine, Stromgenerator)



*Der beste Fahrer von allen: Zaman...*



*...auf der „Straße“ nach Kurphe*

Das traditionelle **Benefizkonzert am Karls gymnasium** Bad Reichenhall konnte heuer leider nur virtuell stattfinden. Die Mitglieder des AK Technik der Schule nahmen die musikalischen Beiträge der Schüler und Schülerinnen sowie des mitwirkenden Lehrers professionell auf und schnitten sie zusammen.

Das Ergebnis ist eine wunderbare Gemeinschaftsleistung.

Besonderer Dank ergeht an **Wolfgang Schmidbauer** sowie **Hans Well & Wellbappn** für die uns zur Verfügung gestellten Beiträge sowie an **Thomas und Alexander Huber** und den Oberbürgermeister von Bad Reichenhall, **Dr. Christoph Lung**, für die Interviews.

Am Anfang des Films vermittelt ein Vortrag mit Bildern einen Eindruck vom Karakorum und unserer Arbeit dort.

Hier der Link: [Rebrand.ly/karakorum\\_2021](https://rebrand.ly/karakorum_2021)



*Elisabeth Strozynski*



*Die Geschwister Emily und Samuel Vicovan*

Ein besonders erfreuliches Ereignis heuer war der **Spendenlauf am Karls gymnasium**.

Bei dieser Veranstaltung ging es darum, möglichst viele Runden im Karls park zu laufen, um die Zukunft von Kindern in einer der ärmsten Gegenden der Welt zu verbessern. Außerdem sollte ein Gemeinschaftsgefühl erzeugt werden: wir am Karls gymnasium engagieren uns aktiv für einen guten Zweck. In diesem Jahr kam noch ein weiterer positiver Aspekt hinzu, nämlich die gemeinsame sportliche Betätigung nach den langen Monaten der Isolation und des Bewegungsmangels.

Der Spendenlauf war ein wunderbarer Erfolg. 719 Schüler/innen und 16 Lehrer/innen beteiligten sich daran. Insgesamt wurden 14 380 Runden gelaufen, und im Durchschnitt lief jeder Teilnehmer knapp 20 Runden (ca 8 km). Der Schulsieger lief 49 Runden, die Schulsiegerin lief 40 Runden.

Die meisten Runden wurden von einem Schüler der Q 11 gelaufen, nämlich 70 (das sind ca 28 km), allerdings hatte er mehr Zeit als die anderen zur Verfügung.

Das Ergebnis übertraf alle Erwartungen. Wir sind den Läufern und Läuferinnen sowie den Sponsoren zu großem Dank verpflichtet.



Alle Bilder: Barbara Hirschbichler

(Anmerkung: Leider konnte ich im Sommer wegen der unsicheren Lage - es war fraglich, ob ich rechtzeitig zu Schulbeginn daheim sein würde - nicht nach Baltistan reisen. So musste ich für diesen Jahresbericht zum Teil auf älteres Bildmaterial zurückgreifen.)

Wir bedanken uns bei allen, die uns in diesem Jahr in irgendeiner Weise unterstützt haben. Mein persönlicher Dank geht wie immer an Rasool für seinen unermüdlichen Einsatz vor Ort. Ohne ihn wäre dieser Verein nicht denkbar.

Die Ausgaben für Verwaltung beliefen sich wie üblich auf knapp unter 1 % der Gesamtausgaben.

Die Mitgliederversammlung wird voraussichtlich am 21.1.2022 um 18.00 Uhr im Pfarrheim Unterstein, Untersteinerstr. 26, 83471 Schönau am Königssee, abgehalten. Es ergeht gesonderte Einladung.

Wir wünschen allen Freunden und Förderern frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Barbara Hirschbichler und Ghulam Rasool

